

Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)

## Mit einem gemalten Band

*Frühere Fassung*

- Kleine Blumen, kleine Blätter  
Streuen mir mit leichter Hand  
5 Gute junge Frühlings-Götter  
Tändlend auf ein luftig Band.
- Zephir, nimms auf deine Flügel,  
Schlings um meiner Liebsten Kleid!  
10 Und dann tritt sie für den Spiegel  
Mit zufriedner Munterkeit.
- Sieht mit Rosen sich umgeben,  
Sie wie eine Rose jung.  
15 Einen Kuß, geliebtes Leben,  
Und ich bin belohnt genug.
- Schicksal, segne diese Triebe,  
Laß mich ihr und laß sie mein,  
20 Laß das Leben unsrer Liebe  
Doch kein Rosen-Leben sein!
- Mädchen, das wie ich empfindet,  
Reich mir deine liebe Hand!  
25 Und das Band, das uns verbindet,  
Sei kein schwaches Rosen-Band!

*Spätere Fassung*

- 30 Kleine Blumen, kleine Blätter  
Streuen mir mit leichter Hand  
Gute junge Frühlingsgötter  
Tändelnd auf ein luftig Band.
- 35 Zephir, nimms auf deine Flügel,  
Schlings um meiner Liebsten Kleid;  
Und so tritt sie vor den Spiegel  
All in ihrer Munterkeit.
- 40 Sieht mit Rosen sich umgeben,  
Selbst wie eine Rose jung.  
Einen Blick, geliebtes Leben!  
Und ich bin belohnt genug.
- 45 Fühle, was dies Herz empfindet,  
Reiche frei mir deine Hand,

Und das Band, das uns verbindet,  
Sei kein schwaches Rosenband!  
(177 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/goethe/gediletz/chap053.html>